

MAI 2018

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettborgen



MEDIUM



Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert



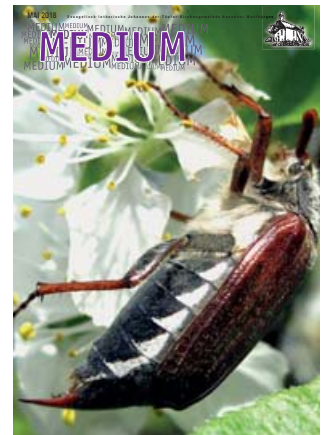
Der Umbau ist geschafft!

Lassen Sie sich durch unsere **neue Apothekenwelt** führen – wir haben für Sie unser Angebot innovativ erweitert. Ein modern gestalteter Beratungsraum, zusätzliche Handverkaufstische und das Kosmetikinstitut „Auszeit“ sind das Ergebnis von sechs Monaten Bauzeit.

Entdecken Sie die Johannes-Apotheke ganz neu!



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 0511-46 34 59
Bestellung per Whatsapp: Tel. 0151-287 657 60
www.johannes-apotheke-hannover.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



*Maikäfer flieg
Der Vater ist im Krieg
Die Mutter ist
in Pommerland
Pommerland
ist abgebrannt
Maikäfer flieg*

So sang man Kinder
einst in den Schlaf.
Auch schon im 30-
jährigen Krieg, der im
Mai vor 400 Jahren be-
gann? Mehr ab Seite 4.

04 | thema des monats

Der 30jährige Krieg

08 | menschen

Dieter Gloger

09 | kurz und wichtig

12 | kultur

Katakombe
Sternenzelt

13 | komplett

MAI 2018

14 | lebenszeiten

15 | übersicht

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein
für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V.
im Auftrag des Kirchenvorstands
der Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de
(für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: KORFON, pixabay.com

SATZ UND GESTALTUNG:
PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/2202410 · Fax 05 11/2202411
E-Mail: info@werbungmarketing.de

DRUCK:
gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/874151622
Auflage: 5.801 Exemplare

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:
Dienstag, 8. MAI 2018

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE
müssen nicht die Meinung des Herausgebers
wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abge-
geben. Die Redaktion behält sich vor, angenom-
mene Beiträge zu kürzen oder in anderer Wei-
se redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden
zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es
gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird
auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS: Wir weisen entsprechend einer
Verfügung des Landeskirchenamtes darauf
hin, dass gegen die Veröffentlichung perso-
nenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum,
Adresse) von den betroffenen Personen
Einspruch erhoben werden kann. Wenden
Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 05 11/ 59 09 36 30.

Konfirmation!

Chic gekleidet und ziemlich aufgereggt werden dreizehn Jugendliche am Himmelfahrtstag und elf am Sonntag darauf in unsere Wettberger Kirche bei feierlicher Orgelmusik einziehen. Und Eltern und Großeltern werden hin- und hergerissen sein in ihren Gefühlen zwischen Stolz und Wehmut: Unsere Kinder, unsere Enkel sind groß geworden. Das ist ihr Abschied von der Kindheit.

Zuhause werden Fotoalben aus dem Schrank hervorgekramt: „Guck mal, wie süß!“ „Und hier: Da warst du drei.“ Erinnerungsstücke, schon fast vergessen, nimmt man in die Hand: Ein Fußabdruck in Gips, ein paar von den ersten Haaren. „Deine Schühchen! Darin bist du zum Kindergarten gegangen.“

Die Schuhe aus der Kindergartenzeit passen schon lange nicht mehr. Die Jungen und Mädchen sind der Kindheit entwachsen und gehen Schritt für Schritt aus dem Behütet- und Versorgtsein hin zu Freiheit und eigener Verantwortung. Die Konfirmation ist ein Meilenstein auf diesem Weg: Die Kirche traut den jungen Leuten ab jetzt eine Portion Erwachsensein zu. Nach einem Jahr Konfirmandenunterricht werden sie als mündige Christen angesehen. Sie können nun selbst bestimmen über ihren Glauben und ob sie zur Kirche gehören und ob sie am Religionsunterricht teilnehmen wollen. Sie können ab jetzt Pate werden. Und den Kirchenvorstand mitwählen.

In diesem Jahr Konfirmandenzeit haben sie über Gott nachgedacht und über den Glauben und all die Fragen, die damit zusammenhängen: Wie passt der Glaube an Gott, den Schöpfer, zusammen mit den Erkenntnissen der Wissenschaft über die Entstehung der Welt und die Entwicklung des Lebens? Wie kann ich glauben, dass Gott gut ist, wenn doch so viele Menschen leiden? Wie kann ich mir überhaupt Gott vorstellen?

Nach einem Jahr intensiver Auseinandersetzung mit Themen und Fragen des Glaubens steht am Ende die Konfirmation. Der Begriff kommt von dem lateinischen Wort *confirmare*, was so viel bedeutet wie *befestigen*, also eine gewisse Standfestigkeit im Glauben gewinnen.

Die Schuhe sind ein schönes Symbol dafür. Schuhe helfen, dass man keine kalten Füße kriegt, sie geben Halt. Das Profil der Sohle hilft, dass man nicht ausrutscht. Sie schützen vor Dornen, Scherben und Brennesseln. Schuhe geben einem Sicherheit und Standfestigkeit. Ein eindrückliches Bild für den Glauben: Ja, der ist wie ein guter Schuh, der einen trägt und Halt gibt, der hilft, fest zu stehen in der Welt, und der einen sicher gehen lässt auch auf steinigem Schicksalsweg.

Nur: Schuhe müssen passen. Mit den Schühchen, mit denen man einst zum Kindergarten ging, kann man als Erwachsener nichts mehr anfangen. Irgendwann braucht man größere. Der Glaube an Gott, den alten Opa mit weißem Bart auf der Wolke, der auf mich aufpasst, war für einen als Kind wichtig. Und als Kind kann man ja auch gar nichts anderes begreifen. Aber das passt irgendwann nicht mehr. Als Jugendlicher und dann als Erwachsener braucht man eine reifere Gottesvorstellung, die dem gewachsenen Denkvermögen standhält. Der Konfirmandenunterricht sollte dafür eine Hilfe sein und Denkanstöße geben, wie man in Zukunft selbst weiter auf die Suche gehen kann. Denn Konfirmation ist kein Endpunkt einer Entwicklung, sondern ein Doppelpunkt.

Viele Erwachsene haben sich nach ihrer Konfirmandenzeit mit Gott und Glauben nicht mehr befasst. Die Reste des Kinderglaubens, die sie irgendwo in der Seele noch aufbewahrt haben, kommen ihnen nur albern vor. Dieser Glaube passt nicht mehr – wie zu kleine Kinderschuhe. Und so mancher zieht daraus den Schluss: Gott gibt es nicht, alles Blödsinn! Aber das ist ein Trugschluss. Leo Tolstoi sagte einmal: „Wenn ein Eingeborener an seinen hölzernen Gott zu glauben aufhört, heißt das nicht, dass es keinen Gott gibt, sondern nur, dass der wahre Gott nicht aus Holz ist.“

Der Glaube, das Gottvertrauen, muss mitwachsen mit einem. Wie man immer wieder neue Schuhe braucht für wachsende Füße. Glaube aber kann nur wachsen, reifen, wenn man sich immer wieder damit auseinandersetzt, auch nach der Konfirmation.

DIETMAR STAHLBERG



Der 30jährige Krieg

1618 – Vor 400 Jahren begann der 30jährige Krieg

Ein Jahr nach den Feiern zur Erinnerung an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren mahnt ein anderes Datum an ein Ereignis, das in schrecklicher Weise nicht nur, aber auch zu den Folgen der Reformation gerechnet werden muss. Am 23. Mai werden 400 Jahre vergangen sein, dass ein Krieg begann, der seitdem in den Geschichtsbüchern als 30jähriger Krieg verzeichnet ist und erst mit dem Frieden von Münster und Osnabrück im Jahr 1648 endete.

Der MEDIUM-Ausschuss war sich einig: Wir wissen so gut wie nichts darüber, was dieser große Krieg für diejenigen bedeutet hat, die damals in unserer engeren Region oder im größeren Umfeld Hannovers gelebt haben. Wir sind deshalb dankbar, dass Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer, ein ausgewiesener Experte der niedersächsischen Landesgeschichte, sich bereit erklärt hat, in einem Beitrag für das MEDIUM zusammenzufassen, was heute über die kriegerischen Ereignisse jener Jahre bekannt ist.

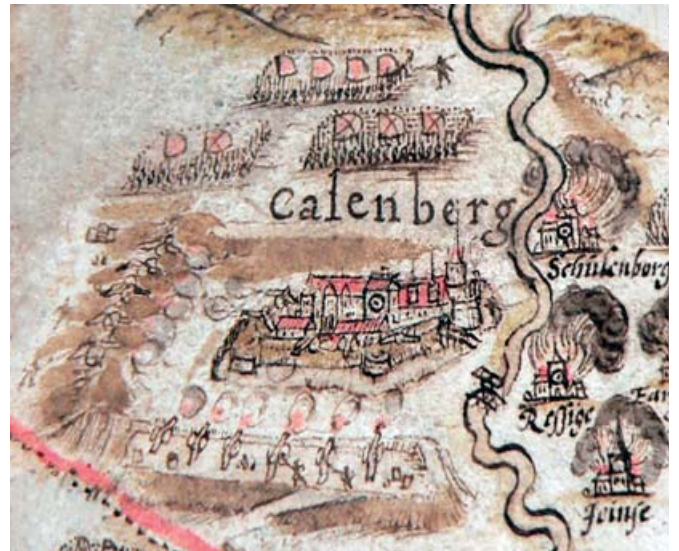
Der 30jährige Krieg und der Raum Hannover

Was wissen wir aus der Umgebung Wettbergens?

Der Prager Fenstersturz am 23. Mai 1618 war der Auslöser eines europäischen Krieges, der bis 1648 währen sollte und Zerstörungen ungeahnten Ausmaßes hinterließ. Zunächst schien es um Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten, beschränkt auf Böhmen, zu gehen, alsbald aber um die Vorherrschaft in Europa. Doch selbst heimatgeschichtlich versierte Menschen wissen über die dramatischen Geschehnisse in unserem hannoverschen Gebiet kaum mehr zu erzählen als vom *Deutschen Michel* in Seelze oder aber der Belagerung der Festung Calenberg durch die Truppen Tillys: beides geheimnisvoll genug!

Um es rasch aufzuklären: Bei jenem *Deutschen Michel* handelte es sich um Hans Michael Elias von Obentraut. Dieser war ein Reitergeneral, der von Kriegsbeginn an auf Seiten der protestantischen Truppen, der sog. Union, zunächst in Böhmen kämpfte und am 25. Oktober 1625 in einem Gefecht bei Seelze fiel. Weit war in jenen Monaten ein Heer der Katholiken, der sogenannten Liga, unter Johann T'Serclaes von Tilly nach Norddeutschland vorgedrungen. Erfolgreich hatte Obentraut noch die Stadt Nienburg verteidigen können und eilte nun nach Hannover. Bei Seelze traf er auf eine Tillysche Übermacht, verlor das Gefecht und büßte sein Leben ein. Die weitere Legende ist bei wikipedia nachzulesen (https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Michael_Elias_von_Obentraut).

Obentraut wollte eigentlich gen Schulenburg und Rössing ziehen, um dort den in der Festung Calenberg durch Tilly eingeschlossenen Truppen zu Hilfe zu kommen. Doch nach Obentrauts Tod war keine Hilfe für die Burg mehr zu erwarten. Tilly wurde nach drei Wochen das Tor geöffnet. Für acht Jahre blieb die Festung in feindlicher Hand und wurde erst 1633 vom welfischen Herzog Georg zurückerobert. Da die Anlage aber militärisch unbrauchbar geworden war und Georg als Herzog von Calenberg seit 1636 nicht mehr von Ort zu Ort zog, sondern die Stadt Hannover als Residenz wählte, verfiel die Festung. Ihre mächtigen Wälle sind noch heute eindrucksvoll zu besichtigen, wenige hundert Meter östlich der historischen Leinebrücke bei Schulenburg. Wer die Marienburg besucht, sollte einen Abstecher dorthin einplanen. Es gibt aus dem Jahr 1591 eine Zeichnung zur Belagerung des Calenbergs im Jahr 1519, wie sie ähnlich 1625, allerdings bei deutlich weiterentwickelter Artillerie, stattgefunden haben könnte (Abbildung oben).



Das Jahr 1618 hatte in unserem Raum zunächst ganz friedvoll begonnen. Die 1991 erschienene *Hannover Chronik* berichtet (Seite 45) aus dem Jahr 1618: „Vom 14. bis 17. Februar weilt Herzog Friedrich Ulrich in Hannover. Wie bei solchen Anlässen üblich, gibt der Rat ihm zu Ehren ein Festessen. An diesen drei Tagen ... verspeisen der Fürst und sein etwa 200 Mann starkes Gefolge 10 Kälber, 1 Ochsen, 4 Ochsenköpfe und -füße, 4 Hinterviertel und 2 Schultern von Ochsen, 8 Ochsenzungen, 6 Hasen, 3 Schweine, 2 Schinken, 8 Lämmer, 12 Gänse, 2 Rebhühner, 2 Enten, eine ungenannte Zahl von Hühnern, 7 Mettwürste, 10 Pfund geräuchertes Rindfleisch, 1 Zentner Karpfen, 23 Aale, 1 Hecht, Lachse, Stockfisch, Hering, Eier, 26 weiße Kohlköpfe, Erbsen, 43 Pfund Käse, 177 Pfund Butter, 3 Speckseiten und 83 Pfund Speck. Dazu wurde Brot gereicht, das 4 Bäcker 3 Tage lang, Tag und Nacht, gebacken hatten.“ Was so üppig klingt, passte in die Zeit. Die Stadt hatte sich seit der Reformation 1533 konsolidiert, die Bevölke-

natur:nah

**NATURHEILKUNDE FÜR
ERWACHSENE UND KINDER**
Julia Schwarting
Heilpraktikerin, Kinderheilpraktikerin

**HERZLICH WILLKOMMEN IN MEINER
PRAXIS!**

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Infektanfälligkeit
- Regulierung des Säurehaushaltes
- Darmsanierung
- Entgiftung
- Suche nach verborgenen, krankmachenden Prozessen
- Allergiebehandlung
- Behandlung chronischer Erkrankungen
- **Neu: Psychologische Beratung**



Traute-Martin-Weg 8 · 30457 Hannover
Tel.: 0511 45081211 · Mobil: 0174 4766412
julia.schwarting@web.de

Termine nach Absprache und Hausbesuche
www.naturheilpraxis-schwarting.de

rung wuchs wohl über 5000 Menschen hinaus, regionales Gewerbe und internationaler Handel gediehen. Aus den umliegenden Dörfern erfahren wir nichts sonderlich Bewegendes: eine gute Zeit!

Sieben Jahre später allerdings, 1625, vermerkt die Chronik (Seite 45): „General Tilly, Feldherr der katholischen Liga, warnt Hannover vor der Aufnahme dänischer Truppen (17. 6.). – Rat und Gemeinde beschließen erstmals, verstärkt Soldaten anzuwerben (3. 9.). – Tilly eilt von Sieg zu Sieg. Er hat das Calenberger Land fest in der Hand. Viele wenden sich nach dem unzerstörten Hannover. Am 30. September sollen über 500 Wagen mit Flüchtlingen vor dem Leinetor auf Einlass gewartet haben. – Rat und Gemeinde beschließen, weder Truppen Tillys noch der Union in der Stadt zu dulden. In der Folgezeit wird die Stadt von dänischen Truppen (= Unionstruppen) besetzt (1. 10.). – Tilly steht für wenige Stunden auf dem Lindener Berg. Er fordert die Stadt auf, seine Truppen aufzunehmen (25. 10.). – Tilly kommt erneut auf den Lindener Berg, ebenso an den beiden folgenden Tagen (26. 10.). – Dann bricht er sein Feldlager zwischen Ricklingen und Pattensen und damit seine Belagerung ab und wendet sich nach Hameln bzw. Minden (31. 10.). Letztlich geht Hannover aus dem Dreißigjährigen Krieg unversehrt hervor.“

Kriegswirren in Europa

Glück gehabt, so möchte man meinen, gerade, wenn mit den gesamten dreißig Jahren des Krieges verglichen wird, wie eine Karte kriegsbedingter Bevölkerungsverluste zeigt.

Der Krieg war genau gesehen nicht aus konfessionellen Ursachen allein ausgebrochen. Ganz im Stil der Zeit hatte nämlich der Österreichische Erzherzog Ferdinand II. in seiner Funktion als König von Böhmen verlangt, der dortige Adel solle auf seine Rechte der politischen Mitbestimmung als Landstand verzichten. Das geschah allenthalben. Allerdings war der Böhmisches Adel lutherisch. Er wehrte sich. Die Adligen verboten 1618 den Jesuitenorden, der unter der tschechischen Bevölkerung die Rekatholisierung verbreitete, und vertrieben diejenigen Ritter und Kirchenmänner, die mit dem katholischen König paktierten. Erneut nahmen sie ihr altes Recht in Anspruch, ih-



Der Südwesten Hannovers (Ortsbezeichnungen nachträglich eingefügt): Ausschnitt der Kurhannoverschen Landesaufnahme vom Ende des 18. Jahrhunderts. Bis auf die neue Chaussee von Hameln nach Hannover gilt die Landschaft noch derjenigen des Jahrhunderts zuvor.

ren König selbst zu wählen. Sie verzichteten auf den Habsburger Ferdinand und wählten Friedrich von der Pfalz zum König von Böhmen. Dieser Friedrich war Calvinist – und ausgerechnet Führer der protestantischen Fürstenunion. Gemeinsam mit Maximilian von Bayern und unterstützt von Spanien besiegte Ferdinand schon 1620 den böhmischen Adel und dessen neuen König, Friedrich wurde in die Niederlande vertrieben, Böhmen aber gewaltsam rekatholisiert.

Dem katholischen Frankreich drohte Ferdinand II., inzwischen deutscher Kaiser, zu mächtig zu werden, denn er ließ gemeinsam mit Maximilian von Bayern von den gegenreformatorischen Bemühungen auch außerhalb Böhmens nicht ab. Zunächst suchten sich die protestantischen Reichsfürsten im lutherischen König Christian IV. von Dänemark einen Bündnispartner, der – gegen den Kaiser – nunmehr von Frankreich unterstützt wurde. Die norddeutschen Protestanten und der Dänenkönig wurden aber in den Jahren 1623 bis 1629 geschlagen. Nicht zuletzt die neue Kriegstechnik des böhmischen Adligen Albrecht von Wallenstein half dem Kaiser. Wallenstein warb, ganz ähnlich auch Tilly, auf eigene Kosten erfahrene Krieger aus allen Teilen Europas an, stattete sie aus, besoldetete sie, führte sie in strengster Disziplin, ließ sie aber plündern. Sein erfolgreiches Heer machte riesige Beute. 1629 schienen der Kaiser und die katholische Partei abschließend gesiegt zu haben. Wallenstein wurde zum Herzog von Mecklenburg ernannt.

Dänemark war besiegt und der kaiserliche Feldherr stand an der Ostseeküste. Das bedrohte Schwedens traditionelle Vormachtstellung im Ostseeraum. Erst recht sorgte sich Frankreich nun um die erweiterte Macht des deutschen Kaisers. So griff Gustav Adolf von Schweden, ein Lutheraner, 1630 in den Krieg ein, finanziert von Frankreich. Zwar wurde er bereits 1632 in einer Schlacht getötet, seine Truppen eroberten aber Norddeutschland zurück und waren im Verband mit den protestantischen Fürsten so erfolgreich, dass sie weite Teile Süddeutschlands unterwarfen. ☞

An der Kirche 22 | 30457 Hannover (Wettbergen) | 0511.434.02.51

Haarkunst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team von Haarkunst

Öffnungszeiten
 Mo.-Do.: 8.00 - 18.00 Uhr
 Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

www.Haarkunst.de © (BME) 41.384.025-CL

Damit wiederum wurde Schweden für Frankreich zu mächtig, Frankreich griff mit eigenen Truppen 1635 in den Krieg ein, zum einen, um Schwedens Vormarsch zu dämmen, zum anderen, um die Schwächung des deutschen Kaisers zu nutzen, damit der Handel am Rhein und die Rheinübergänge in französische Hand gelangten. Bis 1648 zog sich der Krieg in verschiedensten Schlachten und wechselnden Konstellationen hin, bis die langwierigen Verhandlungen von Münster und Osnaabrück schließlich Frieden für das ausgelaugte Land brachten.

Die Ergebnisse waren: Schweden sicherte sich die Ostsee und hohen Einfluss in Norddeutschland. Schwedens Wirtschaftskraft war aber zu schwach, diese Expansion über Jahrzehnte zu bewahren. Frankreich erhielt Landzugewinne am Rhein und hatte wirksam den Einfluss des deutschen Kaisers zurückgedrängt. Die Einzelrechte der deutschen Territorien wurden im Westfälischen Frieden gestärkt, das Kaisertum zu einer losen Oberhoheit über selbständige Staaten degradiert. An der konfessionellen Gliederung Deutschlands zum Zeitpunkt des Kriegsbegins wurde wenig verändert, doch herrschte ab jetzt Rechtssicherheit in konfessionellen Fragen.

Der Krieg in Niedersachsen

Hatte Niedersachsen wirklich Glück im Unglück gehabt? Wer in Band 3.1 der *Geschichte Niedersachsens* aus dem Jahr 1998 nachliest (Seiten 121 bis 135) wird feststellen, dass der Krieg auch im Westen und Osten Niedersachsens tobte und vorrangig der Tolle Christian – ein Welfenherzog, der das Bistum Halberstadt verwaltete – dafür mitverantwortlich war, dass die Ereignisse auch auf den Raum um Hannover übergriffen. Er befahl eines der beiden Heere, die verbliebene katholische Gebiete attackierten. Zu deren Verteidigung waren die Truppen der Liga unter Tilly ins Land gezogen, und sie schlugen den Tollen Christian, also den Welfen, im August 1623 vernichtend.

Während der eingangs beschriebenen Ereignisse des Jahres 1625 waren allerdings von Norden die Truppen des Dänenkönigs Christian IV. bereits weit gegen Tilly vorgerückt. Im August 1626 besiegte Tilly auch das dänische Heer in Lutter am Barenberg, nördlich von Goslar. Da Tilly und, wie oben erwähnt, auch Wallenstein, nun nach Norden bis zur Ostsee vorrückten,



Obentraut-Denkmal in Seelze

blieb unser Gebiet von weiteren Kriegshandlungen einigermaßen verschont. 1629 musste Dänemark Frieden schließen. Kaum bekannt ist, dass in dieser Zeit Tilly anstrebte, Herzog von Calenberg zu werden, also für das welfische Gebiet um Hannover und um Göttingen. Als Schweden 1630 in den Krieg eingriff, wechselte der eingangs ebenfalls bereits benannte Welfenherzog Georg die Seite. Bisher hatte er für Wallenstein gekämpft, nun focht er für Gustav Adolf. Bis 1635 währten Georgs kriegerische Aktionen, die zwar letztlich Niedersachsen wieder in überwiegend protestantische Hand brachten, bei den Schweden aber wachsendes Misstrauen gegen den erstarkenden Welfen auslösten. So blieb der politische Handlungsspielraum der Welfen, also des Herrschergeschlechts im Osten Niedersachsens, in der Zeit seit dem Prager Sonderfrieden von 1635 gering. Immerhin nahmen die Kriegshandlungen ab und ab 1648 herrschte wirklich Frieden.

Die Truppen, die insbesondere zwischen 1623 und 1635 durch unser Gebiet zogen, ernährten sich aus dem Land, wie es so makaber hieß. Hannover aber blieb unbesetzt, ein Grund dafür, dass die Stadt 1636 Residenz wurde und nun raschen Aufschwung nahm. Davon profitierte auch das Umland, z.B. der Südwesten der Stadt, wo fortan der Gemüseanbau – bis heute – gedieh. Konfessionell war der Status quo erhalten. So blieb auch Wettbergen lutherisch.

PROF. DR. CARL-HANS HAUPTMEYER

... vertrat bis 2013 dreieinhalb Jahrzehnte das Lehrgebiet Regional- und Lokalgeschichte an der Leibniz Universität Hannover, wohnte lange Zeit in Wettbergen – und joggte einst im Lauftreff der TuS

- Anzeige -



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Wettbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de

Bob Dylan

„Masters of War“ – „Herren des Krieges“


Mitte Januar 1963 nimmt Bob Dylan das Lied *Masters of War* in einem New Yorker Musikstudio für seine zweite Schallplatte auf, die im Mai dann auf den Markt kommt. Der Text des Liedes ist anklagend und unverblümt. Jesu Barmherzigkeit ist ihm fehl am Platz. Er ist unversöhnlich mit den Herren der Kriege. Fast zeitlos kann man den Text in die heutige Zeit fortschreiben, wo die Kämpfe in aller Welt mit Waffen aus der Produktion der reichen Länder ausgetragen werden.

Als Dylan das Lied schreibt, hat Präsident Kennedy die Zahl der Militärberater in Vietnam von 400 auf 16.000 erhöht, das Giftgas Napalm ist abgeworfen worden, die Kubakrise ist entbrannt und die Menschen fürchten weltweit eine atomare Auseinandersetzung. Auch religiöse Anklänge tauchen schon früh und später in vielen Variationen bei dem damals 21-jährigen auf. Mit diesem und weiteren Liedern, *Blowin' in The Wind* und *A Hard Rain's A-Gonna Fall*, wird der junge Dylan zum Sprachrohr einer neuen Bewegung und Generation.

400 Jahre nach dem Beginn des ersten großen europäischen Krieges sollten die Verse Bob Dylans bewusst machen, dass die Menschheit in diesen 400 Jahren zwar gelernt hat, wie man immer noch schrecklicher Krieg führen kann, aber nicht, wie man rund um den Erdball in Frieden miteinander leben könnte.

FRIEDHELM HARMS

Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie



Manuelle Therapie
Akupunktur
Cranio-Sacrale-Osteopathie
Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage

Andreas Rose
Heilpraktiker
Physiotherapeut
Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info

Bob Dylan

HERREN DES KRIEGES

Kommt, ihr Herren des Kriegs
Die ihr all die Waffen baut
Die ihr die Todesflugzeuge baut
Die ihr die großen Bomben baut
Die ihr euch versteckt hinter Mauern
Die ihr euch versteckt hinter Schreibtischen
Ich will nur, dass ihr wisst
Ich durchschaue eure Masken

Ihr, die ihr nie anderes getan habt
Als bauen, um zu zerstören
Ihr spielt mit meiner Welt
Als wäre sie euer Spielzeug
Ihr gebt mir ein Gewehr in die Hand
Und versteckt euch vor mir
Und dreht euch um und rennt weit weg
Wenn die schnellen Kugeln fliegen

Wie einst Judas
Lügt und täuscht ihr
Ihr wollt mir weismachen
Man könne einen Weltkrieg gewinnen
Aber ich durchschaue eure Augen
Und ich durchschaue euer Hirn
Wie ich das Wasser durchschaue
Das meine Traufe hinabrinnt

Ihr befestigt die Abzugshähne
Die andere drücken sollen
Dann lehnt ihr euch zurück und seht zu
Wie die Gefallenenliste länger wird
Ihr versteckt euch in euren Villen
Während das Blut junger Leute
Aus ihren Leibern fließt
Und im Dreck versickert

Ihr habt die schlimmste Angst erzeugt
Die man über die Welt bringen kann
Angst davor, Kinder
In die Welt zu setzen
Da ihr mein Baby bedroht
Ungeboren und namenlos
Seid ihr das Blut nicht wert
Das in euren Adern fließt

Wieviel weiß ich denn
Um gegen den Strich zu reden
Ihr könntet sagen, ich sei jung
Ihr könntet sagen, ich hätte nichts im Kopf
Aber eines weiß ich wohl
Wenn ich auch jünger bin als ihr
Nicht einmal Jesus würde je
Vergeben was ihr tut

Lasst mich euch eines fragen
Ist euer Geld so viel wert
Dass es euch Vergebung erkaufen wird
Glaubt ihr das wirklich
Ich glaube, ihr werdet herausfinden
Wenn euer Tod seinen Zoll fordert
Alles Geld, das ihr verdient habt
Wird eure Seele nicht zurückkaufen

Und ich hoffe, dass ihr sterbt
Und dass euer Tod bald kommt
Ich werde eurem Sarg folgen
Durch den fahlen Nachmittag
Und ich werde zusehen, wie ihr hinabgelassen werdet
Zu eurer Ruhestätte
Und ich werde über eurem Grab stehen
Bis ich sicher, bin, dass ihr tot seid

(Übersetzung: Gilbert Haefs)

„Ich habe noch nie Langeweile gehabt!“

Er hat die neue Teeküche im Pfarrhaus eingebaut, die Kanus der Gemeinde komplett überholt, die Musikanlage in der KATAKOMBE instandgesetzt. Im Augenblick repariert er die Maibaumschilder. Dieter Gloger ist der Mann mit den goldenen Händen, so nannte ihn Bert Schwarz, als er vor zwanzig Jahren seine Fähigkeiten im Kinderzirkus GIOVANNI vielfältig einbrachte.



Geboren wurde Dieter Gloger 1957 in Goslar. Schon früh entwickelte er ein Interesse für technische Geräte und Elektronik, wollte immer wissen, wie die Dinge funktionieren. Nach der Schule begann er eine Ausbildung zum Fernseh-techniker. „Ich habe im Grunde genommen mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt er. Nach Abschluss der Ausbildung verpflichtete er sich für acht Jahre beim Bundesgrenzschutz. Mit polizeilichen Aufgaben hatte er dort kaum zu tun, sondern war für die Fernmeldeinstandsetzung zuständig. Nebenbei machte er in der Abendschule den Meister in Fernseh-technik und legte nach Abschluss seines Dienstes im Rahmen der Berufsförderung die Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker nach. Zunächst arbeitete er an der Universität als wissenschaftlicher Mitarbeiter und entwickelte Hard- und Software für die Kernforschung. Später wurde er Servicetechniker für medizinische Röntgentechnik und schließlich Vertriebsleiter für nuklearmedizinische Anlagen.

Seit 1978 wohnt Dieter Gloger in Wettbergen. Im selben Jahr heiratete er auch seine Jugendliebe Heidrun. Die beiden bekamen zwei Kinder, Melanie und Marcel, und die junge Familie zog 1988 in ein Reihenhaus in Wettbergen-West.

Der Kontakt zur Kirchengemeinde entstand, als die Kinder bei GIOVANNI mitmachten. „Ich bin ja eher ein Heiligabend-Christ“, sagt Gloger. Er konvertierte dennoch vom katholischen zum evangelischen Bekenntnis. „Ich habe damals ja eine Menge Kirchensteuern bezahlt und wusste so, dass dies Geld einem sinnvollen Zweck zugutekommt.“

Dass er jetzt viel Zeit hat, Arbeitskraft und Wissen für die Kirchengemeinde einzusetzen, hat mit einem Einschnitt zu tun, der ihn vor sieben Jahren zu starken Veränderungen in seinem Leben zwang. Er hatte schon länger Schwierigkeiten gehabt, sein Arbeitspensum zu bewältigen. Als Vertriebsleiter arbeitete er viel von zu Hause aus. „Ohne die Hilfe von Heidrun hätte ich das nicht mehr geschafft.“ Es fiel ihm zunehmend schwer zu lesen, bei Stress, in seinem Job unvermeidlich, wurde alles noch schlimmer.

Eine medizinische Diagnose brachte die Erklärung. Ein Tumor an der Hirnanhangdrüse, der auch auf die Sehnerven drückte, verursachte die Sehstörungen und die anderen Beeinträchtigungen. Zwar konnte der Tumor vollständig entfernt werden, aber alle Versuche, über medizinische Therapien seine Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen, blieben erfolglos. Aufgrund der Gesichtsfeldeinschränkungen war auch an Autofahren nicht mehr zu denken.

Er musste sich plötzlich mit Mitte Fünfzig damit auseinandersetzen, ein Rentner-Leben zu führen. Sein pragmatisches Lebensmotto half ihm sicher dabei: „Probleme sind dazu da, gelöst zu werden.“

Und was auch half, war die Tatsache, dass Heidrun und er gerade ein neues Haus in Wettbergen gekauft hatten. Denn ihr Reihenhaus war so gebaut, dass jeder einzelne Wohnbereich über Treppen getrennt war. Dass dies im Alter zum

Problem werden könnte wurde bei den Besuchen der Eltern und Schwiegereltern deutlich, die im Alter stark gehbehindert waren.

Das neue Haus musste vollständig umgebaut werden, und Dieter Gloger machte alles selbst. Fenster erneuern und teilweise versetzen, Mauern herausreißen und neu errichten, Bäder und Küche einbauen, Carport bauen und Fassade verkleinern. „Das war sicher auch eine Art Beschäftigungstherapie für mich“, erzählt er, und auch der Versuch, sich zu beweisen, was er noch konnte.

Außerdem hat er nun mehr Zeit, sich seinen Hobbies zu widmen und sich um seine inzwischen vier Enkelkinder zu kümmern. Zeit auch, mit dem Wohnmobil zu reisen, das nun natürlich Heidrun fahren muss. Und Zeit für ausgedehnte Spaziergänge mit seinem Hund. „Ein Leben ohne Hund ist möglich, aber langweilig“, sagt er in Abwandlung eines Lorient-Wortes. Auf diesen Spaziergängen auf den Feldwegen zwischen Wettbergen und Ronnenberg entdeckte er immer wieder wild entsorgten Müll, worüber er sich sehr ärgert. Er ist sich nicht zu schade, diesen Müll dann selbst zu beseitigen. Glasflaschen sammelt er auf. „Jede Flasche wird irgendwann zur Scherbe.“ Und damit zu einem Verletzungsrisiko auch für Hunde.

In seinem Keller bastelt er gerade an einer Modelleisenbahn. Die Steuerung der Züge auf den etwa fünfzig Metern Gleise wird ein Computerprogramm übernehmen, das er selber schreiben wird. „Ab drei gleichzeitig fahrenden Zügen könnte das kein Mensch mehr machen. Die Aufgabe, Kollisionen zu vermeiden, ist zu komplex.“ Hier zeigt sich ein weiterer Wesenszug von Dieter Gloger, das Streben nach Perfektion. Im Hobbykeller nebenan baut er gerade ein Holzuhrwerk für die Enkelkinder. Daran kann man schön verdeutlichen, wie ein mechanisches Uhrwerk funktioniert.

Dieter Gloger findet also immer etwas zu tun. „Ich habe noch nie in meinem Leben Langeweile gehabt!“

Und er wird sicher weiterhin ein offenes Ohr haben, wenn es in der Kirchengemeinde technische Probleme zu lösen gilt.

UWE SELL

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 15. MÄRZ 2018

Kirchenvorstandswahl

Der Vorsitzende berichtet über den Verlauf der Kirchenvorstandswahl am 11. März und dankt den Mitgliedern des Wahlvorstandes und allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Es haben sich 515 Gemeindemitglieder an der Wahl beteiligt, was einer Wahlbeteiligung von 15,2 Prozent entspricht. Damit liegt die Kirchengemeinde Wettbergen im Durchschnitt der Landeskirche.

In den Kirchenvorstand wurden gewählt: Désirée Barnert (312 Stimmen), Henning Zehrt (292 Stimmen), Christian Gaidzik (291 Stimmen), Lieselotte Strehl-Horn (264 Stimmen), Holger Wegener (220 Stimmen), Christian Spieler (211 Stimmen) und Anja Baltzer (189 Stimmen).

Zu Ersatzkirchenvorstehern/innen wurden gewählt: Brigitte Thome-Bode, Christoph Möser, Christian Drögemüller und Dirk Hensel.

Beschlüsse

- Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig, die notwendigen Sanierungsarbeiten in der Küche der KATAKOMBE im geschätzten Kostenrahmen von insgesamt 5.000,- € an entsprechende Fachfirmen zu vergeben. Es liegt eine Zusage des Kirchenkreises zur Übernahme der Kosten vor.
- Der Kirchenvorstand beschließt, eine Lizenz der GEMA in Höhe von 100,- € zur Übertragung der Fußball-WM im Juni/ Juli zu erwerben.
- Der Kirchenvorstand beschließt eine Regelung für die Vergabe von Schlüsseln der neuen Schließanlage im Gemeindezentrum. Die Vergabe wird im Sekretariat in einem Schlüsselbuch dokumentiert.

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 5. APRIL 2018

Beschlüsse

- Nach ausführlicher Diskussion wird in geheimer Abstimmung beschlossen, Frau Brigitte Thome-Bode dem Kirchenkreisvorstand zur Berufung als Mitglied des neuen Kirchenvorstands vorzuschlagen.
 - Die beiden weiteren möglichen Berufungen werden bis zur Amtszeit des neuen Kirchenvorstands aufgeschoben.
- Die beiden ersten Beschlüsse wurden von den Mitgliedern des jetzigen Kirchenvorstands zusammen mit den neu gewählten Mitgliedern des künftigen Kirchenvorstands gefasst.
- Es wird ein neuer Dienstvertrag mit Frau Diakonin Marion Voigt beschlossen.
 - Zwei Anträge auf Umpfarrung in die Kirchengemeinde Wettbergen werden einstimmig beschlossen.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstands

gesucht | KUCHEN FÜR DAS MAIBAUMFEST

Wir bitten wieder um Kuchen Spenden, um ein möglichst reichhaltiges Kuchenbuffet aufbauen zu können. Vielleicht haben Sie ja eine Spezialität, die Sie für unser Fest vorbereiten können. Bitte bringen Sie einfach Ihren Kuchen am 6. Mai unmittelbar vor oder gleich nach dem Gottesdienst ins Gemeindezentrum.



GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

Bethel im Norden

Spargelbuffet

Donnerstag, 24. Mai
ab 17:00 Uhr
(um Anmeldung wird gebeten)

Mittwoch
2. Mai, ab 17:00 Uhr

Maifest

Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

maibaumfest am 6. mai | EIN FEST MIT VIEL MUSIK



Am 6. Mai feiern wir wieder das Maibaumfest. Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Anschließend spielt vor der Kirche die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen, während die letzten Schilder an den Maibaum gehängt werden. Rund um die Kirche duftet es nach Gebratenem. Jugendliche und Erwachsene haben die Nacht hindurch ein ganzes Schwein am Spieß auf dem Kirchplatz über dem Holzfeuer gegrillt. Nach dem Gottesdienst wird es mit Sauerkraut und Brot serviert. Ab 13.00 Uhr spielt wieder die SWING COMPANY aus der Wedemark fröhlichen Swingjazz, gefühlvollen Blues, heißen Dixieland, Oldies und Rock-Balladen. Und wie in jedem Jahr werden auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Auch an Familien mit Kindern ist gedacht. Auf der Straße neben der Kirche gibt es viele Spielangebote und Aktionen.

ZAHNARZT DR. ROLF PETERS
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3, 30457 Hannover,
Tel.: 0511 435061, info@docpeters.de

Implantate, Prophylaxe, Bleaching
Vorsorge, Implantation, Nachsorge

ANGSTPATIENTEN ENTSPANNEN MIT LACHGAS

In unserer Praxis tun wir alles dafür, dass Sie mit einem Lächeln wieder nach Hause gehen. Auch Angstpatienten können bei uns entspannen!

Zahnarzt, Implantologe

www.dr-peters-hannover.de

lust auf lyrik? | ABEND UND NACHT

Am Donnerstag, 17. Mai, können sich wieder diejenigen, die Freude an Gedichten haben, um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang) treffen. Ich werde einige ältere und neuere Gedichte zum Themenkreis *Abend und Nacht* vorstellen und mit den Teilnehmern versuchen, den Aussagen der Gedichte auf die Spur zu kommen.

DIETER BRODTMANN

giovanni-premieren am neuen rathaus MÄRCHENZEIT IM ZIRKUSZELT



Wer es im April nicht zu den GIOVANNI-Premieren im Zelt auf dem Gelände des Johanneshofs geschafft hat, hat noch einmal die Chance, das neue Programm *Märchenzeit im Zirkuszelt* kennenzulernen, wenn das Zelt auf der Wiese beim Neuen Rathaus aufgebaut wird. Termine:

- Donnerstag, 10. Mai (Himmelfahrt), 11.00 und 15.30 Uhr
- Freitag, 11. Mai, 15.30 Uhr
- Samstag, 12. Mai, 15.30 Uhr
- Sonntag, 13. Mai, 15.30 Uhr
- Samstag, 19. Mai, 15.30 Uhr
- Sonntag, 20. Mai, 11.00 Uhr

Eintritt für Kinder 5,00 €, für Erwachsene 10,00 €.

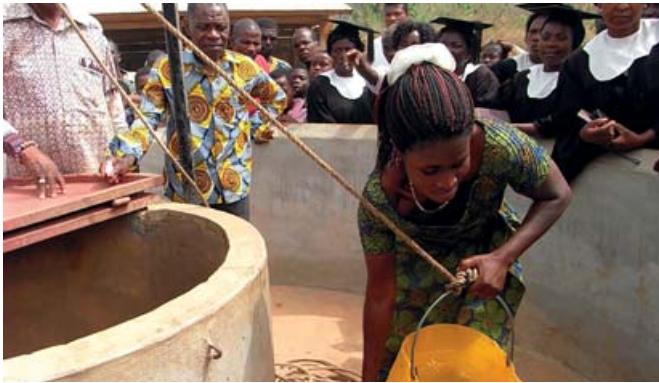
Kartenvorbestellung unter www.kinderzirkus-giovanni.de oder unter ☎ 05 11/ 59 09 36 39 oder im Gemeindebüro jeweils mittwochs und freitags 16.00 bis 18.00 Uhr. Bestellte Karten können Mittwoch und Freitag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Gemeindebüro oder eine halbe Stunde vor der jeweiligen Vorstellung am Zelt abgeholt werden.

zum abschluss der juleica-ausbildung EINSEGNUNGS-GOTTESDIENST

Wir laden herzlich ein zum Einsegnungs-Gottesdienst des *JuLei-Ca*-Jahrgangs 2017/2018 am Sonntag, dem 27. Mai, ab 18.00 Uhr sowie zum anschließenden Empfang im Gemeindezentrum.

HENNING ZEHR

dienstag, 8. mai | TOGO – EIN ENTWICKLUNGSLAND IN AFRIKA



Brunnenprojekt der Togofreunde Hannover e. V. von 2011 in Klabé Efoukpa

manno MANN Die Togo-Freunde Hannover haben sich zum Ziel gesetzt, die Lebensverhältnisse in diesem afrikanischen Land durch den Bau von Brunnen und von Einrichtungen sowohl der Krankenversorgung als auch der schulischen Bildung sowie durch die Unterstützung handwerklicher und universitärer Ausbildung und durch die Förderung von Eigeninitiative in der Landwirtschaft zu verbessern.

Frau Dr. Angelika Schammert-Prenzler berichtet den Männern von **mannoMANN** am Dienstag, 8. Mai, um 19.00 Uhr über Probleme und Projekte in Togo. Ich bitte um verbindliche Anmeldungen per E-Mail wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 4. Mai.

WILFRIED SEIFFERT

Für Druckfehler keine Haftung

Andreas Klautke oHG
30419 Hannover-
Wetberggen
Auf dem Sohlorte 1

PAYBACK

Die REWE Andreas Klautke oHG gratuliert allen Konfirmanden und wünscht ein schönes Fest.

REWE
DEIN MARKT

Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von **7** bis **22** Uhr

REWE.DE

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung,
Pflegekurse
- Pflegeüberleitung

www.pflegedienst-rose.de



Jetzt neu
**24-Stunden-Pflege:
Bezahlbare
Lebensqualität.**

Mobile Betreuung Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ **26 11 00 10**





WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

MAI 2018

DI 15 · UGANDA – DIE PERLE AFRIKAS

DIGITALE FOTOSHOW VON SIGRID LANGE

BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM



„Die Perle Afrikas“, so rühmte Winston Churchill das Land in seinen Reiseaufzeichnungen. Die Vielfalt und Einzigartigkeit der ugandischen Natur ist der Hauptanziehungspunkt des Landes. Das Spektrum reicht von den Tierherden der Savanne über die Seen im Zentralafrikanischen Grabenbruch, dichten tropischen Wäldern mit zahlreichen Primaten bis zu den an Menschen gewöhnten Berggorillas.

In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen Snacks und Getränken präsentieren wir beeindruckende Bilder und interessante Informationen. Um Voranmeldung wird gebeten! Für Essen und Getränke bitten wir um eine Spende.

FR 25 · LARIDÉE

BRETONISCHE UND FRANZÖSISCHE FOLKLORE, LIEDER UND BALLADEN

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

Laridée erzählt und interpretiert mit Witz und Esprit. Die Band trägt selbst arrangierte und neu vertonte Lieder und Tänze vor und singt auf Französisch, weiß aber seine Geschichten stets auf lustige Weise dem Publikum in deutscher Sprache kundzutun. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



SEPTEMBER

FR 7 BIS SO 9 · „HEEL WAT BESÜNNERS“

KULTUR IN OSTFRIESLAND

KULTOUR 2018 – ANMELDUNG AB SOFORT!

Busfahrt nach Ostfriesland mit zwei Übernachtungen. Unsere diesjährige Kulturfahrt führt uns nach Aurich, Leer und Emden und lässt uns die einmalige Geschichte, Kultur und Landschaft Ostfrieslands erleben.

„Die Basis für meine Zukunftspläne: eine gute Anlageberatung.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Verständlich, glaubwürdig, ehrlich – die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.
www.hannoversche-volksbank.de

Hannoversche Volksbank

sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

Malkurse im Frühjahr

Mischtechniken (Kurse 1, 2, 4, 5)

Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und anderen Materialien auf Leinwand und

Ölmalkurs mit Wasserölfarben (Kurs 3)

Dienstag, 8., 15., 29. Mai, 5. und 12. Juni

Kurs 1 (neu): 16.00 bis 18.15 Uhr

Kurs 2: 19.00 bis 21.15 Uhr

Mittwoch, 2., 9., 16. und 23. Mai

Kurs 3: 10.00 bis 12.15 Uhr

Kurs 4: 16.00 bis 18.15 Uhr

Kurs 4: 19.00 bis 21.15 Uhr

Kursgebühr: je € 55,00 (im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien mit Ausnahme der Leinwand enthalten)

Wochenendworkshop

Speckstein: Skulpturen, Formen, Figuren, Schmuck...

Durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren können Sie mit Ihrer Fantasie und Kreativität schöne Skulpturen, Figuren, Schmuck anfertigen.

Freitag, 11. Mai, 18.00 bis 21.15

Samstag, 12. Mai, 11.00 bis 15.00 Uhr

Kursgebühr: € 55,00

Alle Kurse leitet Michael Schwach. Anmeldung und Informationen unter ☎ 05 11/ 43 44 60 oder per Mail kulturkatakombe@web.de. Weitere Informationen unter: www.kulturkatakombe.de

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2018

Wir unterrichten Blockflöte, Violine,

Gitarre,

E-Gitarre, E-Bass,

Mandoline, Klavier,

Keyboard, Gesang, Musi-

kalisches

Früherziehung. Alle

Informationen und An-

meldungen unter ☎ 05 11/ 43 47 68 oder bg@bmgas.de.

Ehrenamtliche Leitung des Musikkreises: Dr. Bruno Gas



M A I 2 0 1 8

SIE HABEN FRAGEN?
☎ 05 11 / 59 09 36 30

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 6. MAI (MAIBAUMFEST)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

DONNERSTAG, 10. MAI (CHRISTI HIMMELFAHRT)

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 13. MAI

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 20. MAI (PFINGSTSONNTAG)

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl mit Friedhelm Harms und dem Kirchenchor

MONTAG, 21. MAI (PFINGSTMONTAG)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Pastor Stalman

SONNTAG, 27. MAI

10.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten mit Dietmar Stahlberg, Mitgliedern der *Grünen Truppe*, dem Posaunenchor der Stadtmission und dem Kirchenchor

18.00 Uhr · Jugendgottesdienst zum Abschluss der *Juleica*-Ausbildung mit Lena Zimmermann

SONNTAG, 3. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst zum Chojna/Königsberg-Tag mit Friedhelm Harms

JEDEN DIENSTAG

19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 29. APRIL

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

SONNTAG, 27. MAI

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus



KIRCHE MIT KINDERN

TERMINE

DIENSTAG, 1. MAI

11.00 Uhr · GIOVANNI-Premiere, Johanneshof

SONNTAG, 6. MAI

10.00 bis ca. 16 Uhr · Maibaumfest

DONNERSTAG, 10. MAI (HIMMELFAHRT)

11.00 und 15.30 Uhr · GIOVANNI-Premiere, Neues Rathaus

DIENSTAG, 8. MAI

19.00 Uhr · mannoMANN

FREITAG, 11. MAI

15.30 Uhr · GIOVANNI-Premiere, Neues Rathaus

SAMSTAG, 12. MAI

15.30 Uhr · GIOVANNI-Premiere, Neues Rathaus

SONNTAG, 13. MAI

15.30 Uhr · GIOVANNI-Premiere, Neues Rathaus

DONNERSTAG, 17. MAI

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?

SAMSTAG, 19. MAI

15.30 Uhr · GIOVANNI-Premiere, Neues Rathaus

SONNTAG, 20. MAI

11.00 Uhr · GIOVANNI-Premiere, Neues Rathaus

DONNERSTAG, 24. MAI

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt

19.15 Uhr · Kirchenchor

AM ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · mannoMANN – Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen und Spielen am Nachmittag

MITTWOCH, 2. MAI

18.00 Uhr · Lassen Sie sich überraschen

MITTWOCH, 9. MAI

18.00 Uhr · Italienischer Abend

MITTWOCH, 16. MAI

18.00 Uhr · Griechische Küche

MITTWOCH, 23. MAI

18.00 Uhr · Rund um den Spargel

MITTWOCH, 30. MAI

18.00 Uhr · Lassen Sie sich überraschen

BETREUTES WOHNEN DES FREUNDKREISES FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V., WETTBERGER EDELHOF 33 UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG

16.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage, Gruppe 2

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage, Gruppe 1

JEDEN DONNERSTAG (NICHT 22. MAI BIS 13. JULI)

10.30 bis 12.00 Uhr · Sprechstunde

HINWEIS: Vom 22. Mai bis 13. Juli wird beim Gedächtnistraining und in der Sprechstunde Martina Dörhage durch Diakonin Marion Voigt vertreten. Für Mai 2018 gilt folgende Regelung:

MITTWOCH, 23. UND 30. MAI

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Marion Voigt, Gruppe 1

15.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Marion Voigt, Gruppe 2

12.00 bis 13.00 Uhr · Sprechstunde mit Marion Voigt

FREITAG, 4. MAI

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 11. MAI

11.00 Uhr · Andacht

DONNERSTAG, 17. MAI

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 18. MAI

9.00 Uhr · Männerfrühstück

15.00 · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum Thema

Fragen an das Glaubensbekenntnis

FREITAG, 25. MAI

11.00 Uhr · Andacht

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch und Spielenachmittag in der KATAKOMBE



✠ WIR GRATULIEREN ZUR KONFIRMATION

Am 10. Mai werden konfirmiert:

- Aaron Drögemüller
- Corina Klingemann
- Linus Kutzek
- Eileen Muhl
- Max Peters
- Chris-Nico Riepenhausen
- Lasse Sieberts
- Laura Söffker
- Lilly Stäbe
- Jan-Henrik Stratmann
- York von Werder
- Fynn Wolter
- Laura Zimmermann

Am 13. Mai werden konfirmiert:

- Fabienne Beerboom
- Ronja Biller
- Freya Glenewinkel
- Annika Hoffmann
- Leona-Maria Lampe
- Jasmin Lange
- Jonas Mansfeld
- Julian Neuhaus
- Franziska Peters
- Emma Schewe
- Henrik Winzenburg

✠ WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

- 1. 5. Rosemarie Jauer.....81 Jahre
- 1. 5. Ingrid Steinmann.....79 Jahre
- 2. 5. Margarete Lübbe.....84 Jahre
- 3. 5. Fritz Haake.....81 Jahre
- 3. 5. Detlef Feldmann.....76 Jahre
- 4. 5. Max Babst.....94 Jahre
- 4. 5. Erika Hackethal.....86 Jahre
- 4. 5. Margarete Stadler.....78 Jahre
- 4. 5. Bärbel Völkens.....78 Jahre
- 5. 5. Gerda Ackermann.....95 Jahre
- 5. 5. Irmtraud Wiegleb.....93 Jahre
- 6. 5. Ruth Gudat.....82 Jahre
- 7. 5. Friedrich Heese.....88 Jahre
- 7. 5. Peter Fleischhauer.....80 Jahre
- 7. 5. Rosemarie Bütow.....77 Jahre
- 8. 5. Hilda Lämmle.....81 Jahre
- 8. 5. Adele Susemiehl.....78 Jahre
- 9. 5. Giesela Baumgarten.....84 Jahre
- 11. 5. Marianne Sperling.....82 Jahre
- 11. 5. Günter Klages.....81 Jahre
- 11. 5. Klaus Schubert.....80 Jahre
- 11. 5. Gisela Möller-Preuß.....78 Jahre
- 12. 5. Waltraud Breyermann.....77 Jahre
- 13. 5. Hella Krause.....77 Jahre
- 13. 5. Hans-Jürgen Senger.....77 Jahre
- 14. 5. Karl-Heinz Kempermann.....88 Jahre
- 14. 5. Ingrid Macke.....83 Jahre
- 14. 5. Wolfgang Wiegandt.....78 Jahre
- 15. 5. Jürgen Lappe.....75 Jahre
- 16. 5. Dieter Böhm.....82 Jahre
- 16. 5. Klaus Schuffenhauer.....77 Jahre
- 16. 5. Dr. Klaus Mielke.....76 Jahre
- 19. 5. Karola Schönfeld.....80 Jahre
- 19. 5. Margarete Mackelden.....79 Jahre
- 19. 5. Klaus-Peter Werner.....78 Jahre
- 20. 5. Anita Schreiber.....78 Jahre
- 22. 5. Mathilde Siegel.....82 Jahre
- 22. 5. Wilhelm-Hans Ocklitz.....81 Jahre
- 22. 5. Brigitte Ernst.....76 Jahre
- 24. 5. Ruth Heimberg.....80 Jahre

- 24. 5. Helga Gray.....77 Jahre
- 26. 5. Monika Mevert.....83 Jahre
- 26. 5. Werner Utke.....80 Jahre
- 26. 5. Ingrid Wecke.....77 Jahre
- 26. 5. Inge Husch.....76 Jahre
- 27. 5. Margarete Bäcker.....90 Jahre
- 27. 5. Ursula Vogt.....83 Jahre
- 27. 5. Margarete Muhs.....79 Jahre
- 28. 5. Alfred Henning.....89 Jahre
- 28. 5. Heinz Hellwig.....87 Jahre
- 28. 5. Nelli Henkel.....83 Jahre
- 28. 5. Emma Ribka.....76 Jahre
- 29. 5. Gisela Grabowski.....88 Jahre
- 29. 5. Lisa Richter.....86 Jahre
- 29. 5. Erich Zielfelder.....86 Jahre
- 29. 5. Renate Koch.....77 Jahre
- 29. 5. Markward Kothe.....76 Jahre
- 29. 5. Michael Schultheis.....76 Jahre
- 31. 5. Alfred Hahn.....81 Jahre

≈ WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Matilda Neumann

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91, 11*

✠ WIR NEHMEN ABSCHIED VON

- Günter Troike.....79 Jahre
- Ingeborg Dreyer.....87 Jahre
- Waltraut Jacobs.....77 Jahre

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinen Namen gerufen; du bist mein.
Der Prophet Jesaja 43, 1*



BILD: FREEIMAGES.COM

MONATSLÖSUNG MAI
*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
Der Brief an die Hebräer 11, 1*



carsten schirmer
Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Silke Hoelt

Geöffnet Montag, Donnerstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,
www.kinderzirkus-giovanmi.de

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36,
An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/ 4 34 53 94

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Frederike Petereit, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 822

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
☎ 05 11/ 43 35 38

Begegnungsstätte KATAKOMBE, ☎ 05 11/ 46 19 21,

Fax 05 11/ 43 44 60

Kulturgemeinschaft KATAKOMBE e. V., Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,

Fax 05 11/ 43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der KATAKOMBE, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/ 16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof, ☎ 05 11/ 43 83 88 81

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/ 51 95 44

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“ e. V.,

☎ 01 72/ 5 25 17 42, ☎ 0 51 05/ 5 82 51 14

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

KATAKOMBE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus GIOVANNI

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft KATAKOMBE e. V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Dienstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Wortgottesfeier 3- bis 4 mal, Heilige Messe 1 mal im Monat (Mühlenberg)
Donnerstag	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜRO

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/ 760 722-10
Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO 9.00 bis 12.00 Uhr,
MI 15.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 12.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 0 51 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

SEELSORGER

René Höfer, Kaplan, ☎ 05 11/ 760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/ 760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

MIT VIEL MUSIK!

Maibaumfest



Sonntag, 6. Mai 2018
10.00 Uhr:
Festgottesdienst
Anschließend:
Fest auf dem
Vorplatz der
Wettberger
Dorfkirche

BILD SAXOPHON: FREEPIK.COM

heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

DIE NEUEN KOLLEKTIONEN
SIND EINGETROFFEN



Sonnenbrillen-Gläser in Ihren Glasstärken

EINSTÄRKEN schon für **29,90 Euro**
GLEITSICHT schon für **149,00 Euro**

* bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung
(bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel